



Willkürliche Festnahme im Schanzenturm

von Sophie, Felix, Mo - 30.05.2004 20:19

Wir wurden während der Schanzenturm-Grillaktion einfach so festgenommen. Wir hatten keinerlei Rechte während unseres "Aufenthalts" im PK 16 !!!

das Repressions-Organ Polizei... Im Rahmen des Grillfestes "Mövenpick austrüchern" (...) wurden wir drei völlig unberechtigt festgenommen. Es war ein Transparent mit der Aufschrift "Hände weg vom Wasserturm - Sonst knallt's" aufgehängt worden. Gegen 16:15 rückten um die 50 Polizisten an, die zwei von uns willkürlich aus der Masse der herumliegenden, Ball- und Frisbee-spielenden, musizierenden und grillenden



Menschen herausgriffen und abführten. Ein Grund wurde nicht genannt und die Angabe von Dienstnummern verweigert. Wegen der offensichtlichen Polizei-Willkür bemühten sich einige (...), der Polizei-Armada einen Grund zu entlocken. Dabei nahmen sie den dritten von uns mit wegen "gewaltsamen Widerstand gegen die Staatsgewalt". Wir wurden ins PK 16 gekarrt und dort - barfuß und spärlich bekleidet (einer nur in Hose) - in nebeneinander liegende Zellen gesperrt. Weder wurden wir belehrt, noch darüber informiert, was wir denn getan hätten. Telefonieren wurde uns ebenfalls verwehrt. (...) Die Eltern von einer von uns riefen um 21:00 Uhr im PK 16 an und erhielten die Auskunft, ihre Tochter sei ?gerade eben in die Zelle gekommen?. Dabei saß sie schon seit 4 1/2 Stunden dort! Gegen 22:00 Uhr war der Gefangenen-Transporter da, der uns der zum Polizei-Präsidium brachte. Allerdings mussten vorher noch 4 Andere abgeholt werden.

Wann wurden die drei frei gelassen:

>>http://de.indymedia.org/2004/05/84522.shtml

Mahnwache im Schanzenturm!

von wasserturm - 30.05.2004 17:23

Nachdem die Polizei am Samstag und Freitag rigoros gegen Demonstranten vorgegangen ist und gestern drei Leute mitnahm, weil einer von ihnen angeblich ein transpi aufgehängt haben soll, findet jetzt eine Mahnwache gegen den Umbau des Wasserturms zu einem Luxushotel statt. (...)

Der Park hat in diesen äußerst dicht bebauten Stadtteilen als Grünfläche eine wichtige soziale Funktion. Der Investor Storr, die Patrizia Projektentwicklung GmbH und Mövenpick bauen mitten im Park ein Vier-Sterne-Hotel in den größten Wasserturm Europas. Damit wird nicht nur ein weiteres mal ein Gebäude im Stadtteil

Was ist Indymedia?

Indymedia ist ein Kollektiv vieler hundert MedienaktivistInnen, die auf der ganzen Welt für Indymedia berichten.

Es gibt zu Zeit mehr als 100 lokale IMCs auf der Welt. Jedes IMC (independent media center) ist autonom, finanziert sich selbst und trifft eigene Entscheidungen über Gestaltung und Inhalte der Seite und hat ein eigenes Mission-Statement. Indymedia gehört niemandem und erhält auch keine Unterstützung von einer einzelnen Organisation, Partei oder Regierung.

JederK kann bei Indymedia mitmachen.

de.indymedia.org

Außer Spesen nix gewesen

von frisbee - 03.06.2004 22:37

Infostand und Mahnwache gegen Mövenpick-Hotelneubau im Hamburger Schanzenturm vor einem Mövenpick-Restaurant in der City.

Nachdem gestern in der Lokalpresse ordentlich die Werbetrommel gerührt worden war ("neue Hafensstraße", Mopo; Linksautonome übernehmen bürgerlichen Widerstand, VS in der Welt) kamen heute nur ca. 30 bis 40 Leute in die City. Ein Infostand wurde aufgebaut und Flugblätter verteilt.

Trotz eines großen Polizeiaufgebots blieb alles ruhig. Die Eingänge zum Hanse-Viertel (Passage in der sich das Mövenpick-Restaurant befindet) waren von Bereitschaftspolizei und Securites abgesperrt und das Wort "Hausverbot" kam leicht über die Lippen. Eine Hundertschaft der Polizei sonnte sich auf Steuerzahlerkosten in Kampfausrüstung auf dem Gänsemarkt.

Die Infotische finden noch am 10. und am 17. Juni von 17 - 19 Uhr statt. Am 19. Juni soll es eine Demo geben. An gleichen Tag finden im Park auch die Schanzenspiele (http://www.schanzenspiele.de) statt.

>>http://de.indymedia.org/2004/06/84786.shtml

den ganzen Artikel lesen unter:

>>http://de.indymedia.org/2004/05/84517.shtml

nadir / indymedia-café

jeden 3. Dienstag im Monat | ab 19.00 Uhr | Hafenvokü [Hafenstraße. 116]

lecker Essen - netzpolitische Themen - Surfen mit Elblick



www.schanzenturm.de

14. Juni 2004 / Hamburg

Aktuelle Berichterstattung von AktivistInnen von der Straße auch im Web unter http://de.indymedia.org

Wasserturm im Schanzenturm wird ****Hotel

von Wassermann - 11.09.2003 17:30

Der Wasserturm im Hamburger Schanzenturm wird zum 4-Sterne-Luxushotel. Zuschlag für die Pacht erhielt Mövenpick. Das Hotel soll von der Messeerweiterung profitieren, die wiederum Ursache für die Räumung des Bauwagensplatzes Bambule gewesen ist.

Laut Hamburger Abendblatt soll im Frühjahr 2004 mit dem Bau begonnen werden. Damit scheinen alle diejenigen unterlegen, die jahrelang für die Nutzung des Turms in einer sozialverträglichen Form gekämpft haben und damit die Nutzbarkeit des Schanzenviertels auch für sozial schwache Leute sichern wollten.

Der Besitzer hatte den stark baufälligen, denkmalgeschützten Turm für einen symbolischen Betrag unter der Auflage erworben, daß nur der obere Teil gewerblich genutzt werden darf. Dadurch wäre auch sichergestellt gewesen, daß das Publikum des Parks (viele Drogenkranke und die bunte Hamburger Alternativszene des Schanzenviertels) keine Vertreibung zu befürchten braucht. Der Besitzer ließ den Turm jedoch verfallen, ohne ihn in irgend einer Weise zu nutzen.

Nun soll ein Hotel entstehen, welches die zur Zeit durchgeführte Erweiterung der Hamburger Messe (...) in perfekter Weise

ergänzt.

Im Abendblatt wird der Besitzer des Turms, E. Storr, zitiert: "Erst durch die Erweiterungspläne der Messe und dadurch, daß sich die Drogenszene aus dem Sternschanzenpark zurückgezogen hat, wurde der Bau wieder interessant". Sein Investitionskonzept geht nun anscheinend auf.

Tatsache ist aber, daß die Drogenszene im Park zwar massiver Repression ausgesetzt, aber immer noch vertreten ist. Wenn überhaupt, hat sie sich nicht zurückgezogen, sie wurde zurückgedrängt. Ich habe den Eindruck, hier werden zeitliche Abläufe umgedreht: man wird wohl demnächst erst dafür sorgen, daß alles aus dem Park verschwindet, was nicht Schlipps und Anzug trägt. Der Bau eines Luxushotels in einen (bis zum IT-Boom zumindest) sozial schwachen Stadtteil, der momentan nur aufgrund seines "Schmuddelcharms" so beliebt ist bei allen, die sich die horrenden Mieten noch leisten können, ist in meinen Augen eine unglaubliche Provokation.

Die Entscheidung für den Ausverkauf des denkmalgeschützten Gebäudes fiel mal wieder unter Ausschluss der Öffentlichkeit - von der Bindung an ein soziales Nutzerkonzept kaufte sich Mövenpick für 1.000.000 Euro frei. Mit diesem Geld soll das "Norwegerheim" als Stadtteilkulturzentrum hergerichtet werden. Im "Tausch" gegen den Park ein sehr schlechter Deal.

>>http://de.indymedia.org/2003/09/61447.shtml



Kein Hotel im Wasserturm - Demo in HH

von Regengriller - 16.05.2004 14:08

Am 16. August sollen im Wasserturm im Hamburger Schanzenturm die Bauarbeiten beginnen. Entstehen soll nach jahrelangem hin und her ein Hotel der Mövenpick-Kette.

Am Samstag gingen 300 bis 400 Leute gegen die Hotelpläne und für einen öffentlichen Schanzenturm auf die Straße. Im Anschluß wurde am Fuße des Turms im Park gegrillt - "Mövenpick austrüchern". Weitere Aktionen u.a. in der City bei Mövenpick sind angekündigt.

1996 wurde der größte Wasserturm Europas für damals eine (!!) DM an einen sogenannten Investor verkauft. Nach nunmehr acht Jahren hat Herr Storr genug Geld zusammen um einen seiner zahlreichen Pläne zu verwirklichen: Die Patrizia Projektentwicklung GmbH aus Augsburg macht knapp 40 Millionen Euro locker um ein Luxushotel in dem Turm zu errichten. Das Hotel soll von der Mövenpick-Kette betrieben werden.

Für das Hotel wurde sich aus wirtschaftlichen Gründen entschieden. Vorschläge wie Stadtteilzentrum oder StudentInnenwohnheim fielen

> Seite 2



> Seite 1 unter den Tisch. Gegenüber dem Wasserturm, auf der anderen Seite der Bahngleise wird im Moment fleißig an der Erweiterung der Messe gebaut. Und damit die Messegäste auch schnell in ihr Bett kommen, soll für sechs Millionen Euro ein Tunnel unter den Gleisen entstehen. Zu befürchten ist, dass ein Hotel im Wasserturm den umliegenden Park für die Anwohner kleiner und unattraktiver macht, wenn nicht sogar ganz die Nutzung verhindert. Der gestreßte Messegast möchte schließlich seine Ruhe haben und da stören spielende Kinder, grillende Gruppen, musizierende Menschen, schnarrende Sonnenanbeter und viele andere Parkbesucher. Der Kampf gegen eine Kommerzialisierung des Wasserturms ist ein alter. Schon lange prangen große Parolen auf Wand und Dach des Turms. Jetzt wo nach der ersten Rodung der Baubeginn immer näher rückt, werden die Proteste auch größer.

Bereits am 9. Mai fanden sich mehrere Dutzend Menschen am Turm ein, um den gerodeten Hang neu zu begrünen. Für Samstag war zu einer Demonstration aufgerufen worden. (...) Gegen 17 Uhr startete die Demo mit einer aus Bambulezeiten üblichen Okkupation der Straße. Nach einem kurzen Auftakt zog die Demo durch Schanzenviertel und Eimsbüttel bis zum Bezirksamt und von dort wieder zum Schanzenturm. Nachdem es zwischen durch den einen oder anderen Ausreißer gegeben hatte zog die Polizei am Schanzenturm nochmal groß auf. Ein Polizei-Bulli versperrte dem Lautsprecherwagen die Einfahrt in den Park. Nachdem erbeste Demonstranten sich beschwerten ("Schmeißt ihn um!") wurden Helme aufgesetzt und der Wagen unter Einsatz von Schlagstöcken befreit. Danach konnte unbehelligt im Park gegrillt werden. Allerdings ohne Lauti und mit unauffälligen Zivilbeamten.

>>http://de.indymedia.org/2004/05/83697.shtml

Wem gehört zur Zeit der Wasserturm...

von mörs mörs - 10.02.2004 22:38

Habe heute beim Surfen einen recht brisanten Beitrag zum Wasserturm auf der Schanze gefunden: Das ganze Hotelprojekt im Park scheint in einem neuen Licht, sofern richtig recherchiert wurde.

>>http://de.indymedia.org/2004/02/74558.shtml

Warum kein Hotel im Schanzenturm

von GanzHerzlichGesehen - 01.06.2004 16:06

Kinder wollen im freien spielen, Menschen spazieren, sporttreiben, beieinandersitzen, entspannen, klönen,...

Ein erstes sehr gutes Argument ist natürlich, dass der Wintergarten des Hotels, der auf dem schon abgeholzten Hang gebaut werden soll, wo aber ein paar nette Aktivisten schöne, zierliche Pflanzen, Kleinbäume und Kräuter angepflanzt haben, den Park ein wenig verkleinern wird. Dies ist natürlich totaler Mist, doch dazu kommt noch, dass selbstverständlich die gutbetuchten Hotelbezieher keine Lärmbelästigung (...) von den Parkbesuchern dulden wollen, denn diese wollen ja mal so richtig im Swimmingpool mit einem gut gemixten Cocktail in der Hand entspannen. Dies würde den ganze wunderbaren, multikulturellen, kreativen, und höchst freundlichen Flair aus dem Park vertreiben. Außerdem ist der Park eine wunderbare Gelegenheit für Kinder autofrei draußen spielen zu können, für ganz sportliche ein Platz zum Fußball-, Frisbeespielen, und auch zum Joggen, für Musiker ist es auch mal ganz schön sich entspannenden Leuten im Park zu präsentieren, auch für Hunde bietet der Park eine schöne Möglichkeit zum Herumrennen, und natürlich ist es auch ein Platz zum einfachem, herrlichem Entspannen und Lieben im Freien, was jeder Stadtmensch mal so braucht. Doch all dies würde abgeschafft werden, wenn Mövenpick im Wasserturm einziehen sollte! Deshalb müssen wir Widerstand leisten bevor der Hotelbau schon fast abgeschlossen ist.

>>http://de.indymedia.org/2004/06/84651.shtml

+ 18.06. -14.40 Uhr - Sternschanze Fahrraddemo: "Wagenplätze bleiben!" + + 19.06. - 13 Uhr - Steintorplatz Demo "Kein Hotel im Wasserturm" + + Donnerstags "Mövenpick austräuchern!" Aktionsfenster und Bullenparade in der City

Einladung zum Tanz

von Quartiersnachrichten - 11.06.2004 16:31

Der Widerstand gegen das Hotel im Hamburger Schanzenturm wird stärker. Zum 19.06.04 mobilisiert das Bündnis gegen das Hotel zu einer Demonstration. Das Wagenplatz Solibündnis und Autonome aus dem Stadtteil rufen ebenfalls zur Demo auf. Bereits im Vorfeld findet eine Fahrradtour des zum 01.09.04 räumungsbedrohten Wagenplatzes Wendebecken statt. Einige Hintergrundinfos gibt es hier:

>>http://de.indymedia.org/2004/06/85435.shtml

Nobelhotel im Wasserturm

von anwohnerin - 03.05.2003 22:35

Der Wasserturm im Schanzenturm wurde tatsächlich verkauft und soll vom neuen Besitzer bis 2005 in ein Nobelhotel umgebaut werden.

Die Geschichte des Wasserturms ist um ein Kapitel reicher. Während noch vor kurzem der bisherige Besitzer Joachim Storr die Münchener Hammer AG als potentielle bzw als sichere Käuferin für das Objekt genannt hatte, die ebenfalls ein Hotel im Wasserturm installieren wollte [1] wurde nun ganz konkret gehandelt.

Der Wasserturm ist weiterverkauft. Käuferin mit Vertrags- > Seite 3

www.schanzenturm.de www.karo4tel.de/h2oturm/h2o.htm www.wasserturm.metasynapse.de www.soswasserturm.de

Webseiten zum Wasserturm



> Seite 2 datum vom 17. April 2003 ist jedoch anders als nach genannter Aussage zu erwarten wäre nun das Augsburgener Familienunternehmen Patrizia Immobilien AG [2], das in Hamburg an der Außenalster eine Niederlassung unterhält. Der Geschäftsführer Projektentwicklung Klaus Schmitt [Foto] ist "begeistert von dem Turm" und zuversichtlich: "Was wir anpacken, klappt auch". Beabsichtigt wird seitens des Unternehmens in Kooperation mit Mövenpick [3] die Fertigstellung des Turms als 3 bis 4 Sterne Hotel bis 2005, noch in diesem Jahr sollen die Umbauarbeiten beginnen [4]. Das Hotel soll 230 Zimmer umfassen, die Verhandlungen mit Mövenpick seien bereits angelaufen [5].

Der Wasserturm wurde nach lang andauernden Protest zu Beginn der 90er Jahre an den Investor Storr nur mit Auflagen veräußert, die ihn und jeden neuen anschließenden Besitzer nach Weiterverkauf u.a. dazu verpflichten zumindest Teile des Turms zur freien Nutzung durch AnwohnerInnen zur Verfügung zu stellen. Ob die Klauseln wie vertraglich vorgeschrieben im Weiterkaufvertrag untergebracht wurden bzw ob die Patrizia Immobilien AG beabsichtigt dies umzusetzen ist noch unbekannt, was angesichts der sich auch sonst offenbarenden Geringschätzung von Transparenz durch das Unternehmen nicht sonderlich verwundert. Der Bezirksamtsleiter Jürgen Mantell hält die AG jedoch für einen "verlässlichen Partner, wir hatten gute Gespräche". Das legt den Schluss nahe die Umsetzung der genannten Auflagen könnte bereits im Vorfeld "unbürokratisch" gehandhabt worden sein, Sanktionen seitens des Bezirks bei Verstoß gegen die Vertragsbedingungen sind zumindest sicherlich nicht zu erwarten.

Der Protest seitens der AnwohnerInnen ist vorprogrammiert, fordern die Initiativen im Viertel [6] doch schon seit Jahren dass kein Hotel im Wasserturm entstehen solle. Der Wasserturm muss für die AnwohnerInnen saniert werden, der Wasserturm darf nicht in ein Hotel umgebaut werden - schon gar nicht in eine Luxusherberge für Messeklientel!

Fußnoten im Internet unter:

>>http://de.indymedia.org/2003/05/50543.shtml

sternschanzenpark in hamburg akut bedroht

von anwohner - 05.03.2004 02:09

beginn der bauarbeiten zum mövenpickhotel kündigen sich durch rodung der bäume am süd ost hang an.

seit zwei tagen werden also die bäume gefällt trotz tausender unterschritten, eines bürgerbegehrens und vieler stimmen, die warnten diesen hotelbau im park zu bauen auf kosten der ganzen anliegenden viertel. ein tunnel soll von der messe bis zum park wasserturm führen, es wird quasi öffentlicher grund geopfert, um dieses hotel zu ermöglichen. von den ganzen rechtsbrüchen in der geschichte des verkaufs, die auslagerung der stadtteil bezogenen nutzung usw. will ich gar nicht anfangen. die involvierten waren eifrig bemüht dieses business hinter sich zu bringen und nahmen gewisse rechtliche dinge wohl auch nicht so genau. (...)

>>http://de.indymedia.org/2004/03/76332.shtml

Hamburgs Polizei entert Schanzenturm

von hund - 29.05.2004 17:55

Ein einziges an zwei Bäumen befestigtes Transparent war für die Hamburger Polizei Grund genug ein bis dahin vollkommen ruhiges und friedliches Grillen im Schanzenturm zu stören. (...)

Heute gegen 17 Uhr, als etwa zweihundert Personen - wie an jedem Tag mit so hoher Sonneneinstrahlung - auf den Rasenflächen des Schanzenturms des (seltenen) guten Wetters fröhlich. Irgendwo sind immer wieder Menschen am Ball-/Frisbee-/etc-spielen, hin und wieder grillen welche oder liegen einfach nur rum. Am Rande wird ein Transparent aufgespannt: "Hände weg vom Wasserturm!" - eine häufig anzutreffende Meinung im Viertel - und insbesondere unter den ParknutzerInnen - angesichts der drohenden Umbauten. [1]

Dann plötzlich taucht zuerst eine Hand voll Beamter auf, fordert von willkürlich ausgewählten Personen die Personalien (...) herauszugeben. Als es nach Sekunden gerade beginnt vollkommen blamabel für die Einsatzkräfte zu werden erscheint auch schon die Verstärkung in Gestalt von zwei Dutzend gut ausgestatteten BereitschaftspolizistInnen, allesamt darauf aus das Transparent, "das aus der harmlosen Grillparty eine unangemeldete politische Versammlung" mache, samt potentiell Verantwortlichen dingfest zu machen. Obwohl dies angesichts der passiven Kooperation der Anwesenden natürlich kein Problem für die Streitkräfte darstellt, rauschen noch eilig alle verfügbaren Streifenbeamten des Reviers zur Unterstützung herbei.



Wieder eine interessante Episode der örtlichen Polizeitaktik, die den Protest der AnwohnerInnen gegen das Hotel im Wasserturm etwas ernster werden lässt [2]. Eigentlich eine frohe Kunde, da sie auch zeigt, dass der Protest gegen ein Hotel im Wasserturm durchaus ebenso Ernst genommen wird.

Fußnoten im Netz unter:

>>http://de.indymedia.org/2004/05/84467.shtml